
Die dunkle Seite des Chips

Herrschaft und Beherrschbarkeit
neuer Technologien

herausgegeben von
Dr. Marie-Theres Tinnefeld,
Prof. Dr. Lothar Philipps,
Prof. Dr. Kurt Weis

R. Oldenbourg Verlag München Wien 1993

Inhalt

Vorwort	5
1. Von der hellen zur dunklen Seite des Computers – Die Wende in der Geschichte der deutschen Rechtsinformatik	
<i>Lothar Philipps</i>	11
Anmerkungen	14
2. Janusköpfige Chips als Träger sozialer Kontrolle? – Zur Herrschaft und Beherrschbarkeit neuer Technologien	
<i>Kurt Weis</i>	17
2.1 Chips für eine neue Welt	17
2.2 Chips und die neue Sozialisation	19
2.3 Sind Chips janusköpfig?	23
2.4 Auswahl und Verantwortung	25
2.5 Wissenschaftsglaube, Argumentationsritual und technische Vernunft	28
2.6 Bilder vom Menschen und ihre vierte Kränkung	31
2.7 Kontrolle und Persönlichkeitsschutz	33
2.8 Chips als Wegbereiter neuer sozialer Kontrolle?	36
2.9 Der Ruf des Lehrlings und die alten Meister	42
Anmerkungen	44
3. Technische Entwicklung contra Persönlichkeitsschutz? – Elektronisch überwachter Hausarrest, elektronischer Zahlungsverkehr und Genomanalyse	47
<i>Marie-Theres Tinnefeld</i>	
3.1 Die veränderte Wirklichkeit	47
3.2 Elektronisch überwachter Hausarrest	49
3.2.1 Fall einer TEMEX-Anwendung?	49
3.2.2 Ziel des Strafvollzuges	50
3.2.3 Strafvollzug im Gefängnis und in der eigenen Wohnung	51
3.2.4 Der elektronische Hausarrest – ein Wechsel vom Dunkel- ins Hellfeld des Strafvollzugs?	52
3.3 Elektronischer Zahlungsverkehr	53
3.3.1 Technische Darstellung	54
3.3.2 Nutzen für die Wirtschaft – aber ein Risiko für den Verbraucherschutz?	55
3.4 Genomanalysen	57
3.4.1 Genomprojekte – eine moderne "Büchse der Pandora"?	58
3.4.2 Grundlage der Verfahren und neue Techniken	59

3.4.3	Auswirkungen auf das menschliche Dasein und Zusammenleben	60
3.4.4	Konsequenzen für den Persönlichkeitsschutz	63
3.5	Schlußbemerkung	65
	Anmerkungen	66
4.	Bedeutung von Datenschutzinstanzen im geeinten Europa	71
	<i>Hedwig Brobeil</i>	
4.1	Gegenwärtige Situation	71
4.2	Struktur des deutschen Kontrollsystems	71
4.3	Kontrollen nach der EG-Richtlinie zum Datenschutz	72
4.4	Auswirkungen auf die nationale Datenschutzlage	72
4.5	Betriebliche Datenschutzbeauftragte: Eine bewährte nationale Institution im vereinten Europa?	73
	Anmerkungen	75
5.	Zeitspezifische Formen der Kriminalität – Schafft die Technik einen neuen Tätertyp?	79
	<i>Günther Kaiser</i>	79
5.1	Technik, Verbrechen und Verbrechenskontrolle	79
5.2	Neue Technik und neues Verhalten	80
5.3	Computerkriminalität	82
5.3.1	Begriff und Arten	83
5.3.2	Manipulation und Betrug	83
5.3.3	Spionage bzw. Software-Diebstahl	84
5.3.4	Sabotage	86
5.3.5	Umfang und Schadensproblematik	87
5.4	Massenmediale Darstellung als kriminogener Faktor	89
5.5	Spezifische Auswirkungen der Technik	90
5.6	Möglichkeiten technischer Prävention	91
5.7	Neue Tätertypen	92
5.8	Fazit	94
	Anmerkungen	96
	Schrifttumshinweise	98
6.	Strafgesetzgebung im Rechtsstaat	101
	<i>Detlef Krauß</i>	101
6.1	Vom Rechtsstaat zum Sicherheitsstaat	101
6.2	Die DDR – ein Rechtsstaat?	103
6.3	Eigendynamik und Eigeninteressen der Sicherheitsgesetzgebung	104
6.4	Die Entdeckung des Wirtschaftsstrafrechts	107
6.5	Gefahren internationalisierter Rechtskontrolle	109
6.6	Vom Kern der Strafgesetzgebung	110
6.7	Vom materiellen Rechtsstaat zum Gesetzesstaat	113
	Anmerkungen	115

7.	Datenbanken, Datenschutz und der Kampf gegen das organisierte Verbrechen	117
	<i>Mario G. Losano</i>	
7.1	Die romantische Mafia ist passé	117
7.2	Das italienische Dilemma: Prävention versus Datenschutz	119
7.3	Bestandsaufnahme des Datenschutzes in Italien	120
7.3.1	Alte und neue Gesetzesentwürfe	120
7.3.2	Das geltende Recht	121
7.4	Die Geschichte der italienischen Rechtsetzung gegen die Mafia	125
7.5	Die unvermeidliche Unbestimmtheit der Gesetze gegen die Mafia	126
7.5.1	Die Vereinigung mafioser Prägung	126
7.5.2	Geldwäsche und Bankgeheimnis	127
7.5.3	Die Koordinierung der Polizeiorganisationen und die Verknüpfung von Datenbanken	129
7.6	Der italienische Bürger – durchsichtig aber ungeschützt	130
7.7	Der neueste Entwurf für ein italienisches Datenschutzgesetz	131
	Anmerkungen	134
8.	Das Erkennen mafioser Strukturen – Ein Problem der Informationsgewinnung?	137
	<i>Volker Gehm / Josef Geißdörfer</i>	
	Anmerkungen	142
9.	Das Abhören in Wohnungen	143
	<i>Sabine Leutheusser-Schnarrenberger</i>	
9.1	Bedrohungsbild	143
9.2	Großer und kleiner Lauschangriff	143
9.3	Das Grundgesetz	144
9.4	Polizeigesetze	144
9.5	Drei Fragen zum großen Lauschangriff	144
9.6	Kriminalitätsentwicklung	145
9.7	Ist der große Lauschangriff eine effektive Waffe?	145
9.8	Das Gesetz gegen Organisierte Kriminalität	146
9.9	Straftaten verdeckter Ermittler	147
9.10	Die Verfassung ernst nehmen	148
9.11	Resümee	149
	Anmerkungen	150
10.	Die Integrität von EDV-Systemen – insbesondere psychologisch betrachtet	153
	<i>Günter Frhr. v. Gravenreuth</i>	
10.1	Vorbemerkung	153
10.2	Psychologische Sicherheit und Integrität	154
10.2.1	Beispiel 1: "Topgame"	154

10.2.2	Eigene Erfahrung	155
10.2.3	Beispiel 2: der übermäßig reagierende Kollege	155
10.3	Computerterrorismus	155
10.4	Die Mitarbeiter-Problematik	156
10.4.1	Vorbemerkung	156
10.4.2	Beispiel 1: "Firmeneinbruch"	156
10.4.3	Beispiel 2: die vorgelagerte "Markteinführung"	157
10.5	Hacking	157
10.6	Trojanische Pferde	157
10.7	Viren	158
10.8	Zusammenfassung und Ausblick	160
	Anmerkungen	160
11.	Artificial Morality – Normen aus dem Computer	163
	<i>Lothar Philipps</i>	
11.1	Das Gefangenendilemma und die Vertragssituation	163
11.2	Das Gefangenendilemma als moralphilosophisches Spiel	165
11.3	Das Spiel Chicken und die Wettbewerbssituation	168
	Anmerkungen	170
12.	Über das Helle im Dunklen. Notizen zur Dialektik des Chips	173
	<i>Maximilian Herberger</i>	
12.1	Vorbemerkung: Dialektik als heuristische Kunst	173
12.2	Ein dialektisches Realbeispiel (?): Sondermüllverbrennung versus Reinstluftbedingungen	173
12.3	Hell oder Dunkel? Der Gegenstandscharakter des Chips	174
12.4	Kontrolle: Das scheinbar fraglos Dunkle am "Chip"	174
12.5	Dunkles, erbarmungsloses Nicht-Vergessen?	175
12.6	Im (Chip-)Dunkel der Anonymität und Einsamkeit?	176
12.7	Nachbemerkung: Zur Methodologie	177
	Anmerkungen	178
	Verzeichnis der Autoren und Autorinnen	179